

Lucebert (1924–1994)

Ich habe sie alle noch, die Gedichtbände von Lucebert, mit ihren spinnenhaften Zeichnungen, in denen ein großes Herz hing mit aufgeblähten Augen, die kleinen Tieren glichen, fröhliches Gekritzel mit Abgesandten aus der Monsterwelt, Traumfiguren aus Tinte, die lachend neben der Wirklichkeit herliefen auf dem Weg zu Festen und Melancholie.

bei dieser Neigung zu Tiergestalten
ist beherrschte Einkehr Frevel
meine Fingerspitzen fallen mir ab
wenn ich meine Augen berühre
mein rundes und dichtes All ein Grab
das zur geheimen Seite hin offensteht

Cees Nooteboom, aus Cees Nooteboom: *Tumbas. Gräber von Dichtern und Denkern*,
Schirmer/Mosel, 2006